



Systemhaus für Document Output Management



Die Spezialisten für innovative Lösungen im Bereich
Document Output Management

- Wer ist Rasterpunkt
- Einführung „Software as a Service“
- Hat SaaS Marktpotential?
- SaaS im Document Output Management: Konvertierung

- Gründung: 1990
- Geschäftsführer: Richard Mayer
- Mitarbeiter: 20
- Zentrale: Grafenau / Württemberg



OPM

Output
Project
Management

Output
Project
Management

DPS

Document
Processing
Solutions

Document
Processing
Solutions

BDS

Business
Document
Solutions

Business
Document
Solutions

ISP

Internet
Service
Provider

Internet
Service
Provider

ECC

ELIXIR
Competence
Center

ELIXIR
Competence
Center

WTS

Workshops
Training
Seminars

Workshops
Training
Seminars

- Wer ist Rasterpunkt
- **Einführung „Software as a Service“**
- Hat SaaS Marktpotential?
- SaaS im Document Output Management: Konvertierung



„Software as a Service“ (SaaS) beschreibt ein Konzept in dem Unternehmen Anwendungssoftware nutzen, ohne diese selbst kaufen und betreiben zu müssen.

Das Unternehmen mietet die Anwendungssoftware bei einem Anbieter und nutzt sie über das Internet.

Der Anbieter ist für die Bereitstellung der Lizenzen und den Betrieb der Anwendungssoftware verantwortlich.

- „Software + Service“
 - Microsoft: „SaaS ist browserbasierte Software“
 - Exchange, Dynamics, Windows Server sind aber nicht browserbasierte Software → Software + Service
- „Platform as a Service“ (PaaS)
 - PaaS = SaaS++
 - Entwicklungs- und Betriebsumgebung für eigene Applikationen
 - grundlegende Funktionen werden bereitgestellt
 - Beispiel: Google App Engine
- „Infrastructure as a Service“ (IaaS)
 - IaaS = PaaS++
 - Virtuelle Serverinfrastruktur: CPU-/Speicherressourcen auf Abruf, aber kaum vorkonfigurierte Dienste
 - Beispiel: Amazon EC2, Amazon S3

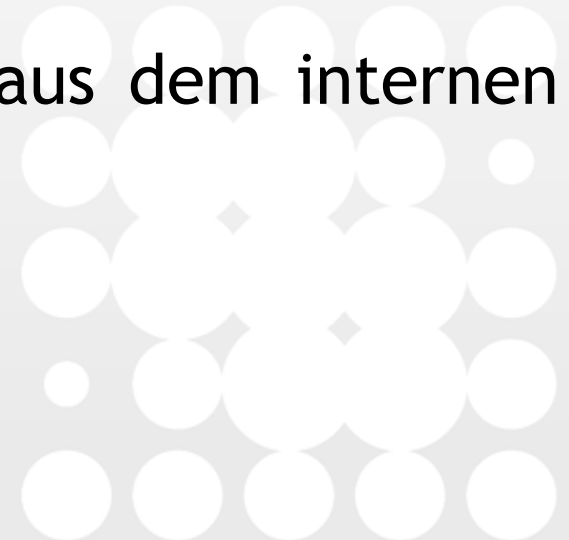
- „Software + Service“
 - Microsoft: „SaaS ist browserbasierte Software“
 - Exchange, Dynamics, Windows Server sind aber nicht browserbasierte Software → Software + Service
- „Platform as a Service“ (PaaS)
 - PaaS = SaaS++
 - Entwicklungs- und Betriebsumgebung für eigene Applikationen
 - grundlegende Funktionen werden bereitgestellt
 - Beispiel: Google App Engine
- „Infrastructure as a Service“ (IaaS)
 - IaaS = PaaS++
 - Virtuelle Serverinfrastruktur: CPU-/Speicherressourcen auf Abruf, aber kaum vorkonfigurierte Dienste
 - Beispiel: Amazon EC2, Amazon S3

Vergleich: traditioneller Lizenzverkauf vs. SaaS

	Lizenzverkauf	SaaS
Investitionskosten		
Lizenz	hoch	pay per use
Hardware	hoch	inklusive
Bereitstellung (Installation, Infrastruktur)	hoch	inklusive
Betriebskosten		
Wartung (Aktualisierungen, Backup)	hoch	inklusive
Schulung IT-Personal	notwendig	nicht notwendig
Auslastung/Ausstattung Serverraum/RZ (Kühlung, Strom, USV, NEA, Brandschutz)	???	inklusive
Fachabteilung		
SLA durch Anwender wählbar	unwahrscheinlich	ja ⁽¹⁾
Dauer der Nutzung	lang (wg. Invest)	verhandelbar
Schnelle ⁽¹⁾ Einführung neuer Anwendungen	unwahrscheinlich	ja ⁽¹⁾

- Niedriger Investitionsaufwand
- Skalierbare und identifizierbare Kostenstruktur
- Flexibilität, „Mobilität“
- Software immer auf dem aktuellen Stand (sofern gewünscht!)
- Für KMU gilt: Daten bei SaaS-Anbietern meist sicherer (physikalisch und logisch)

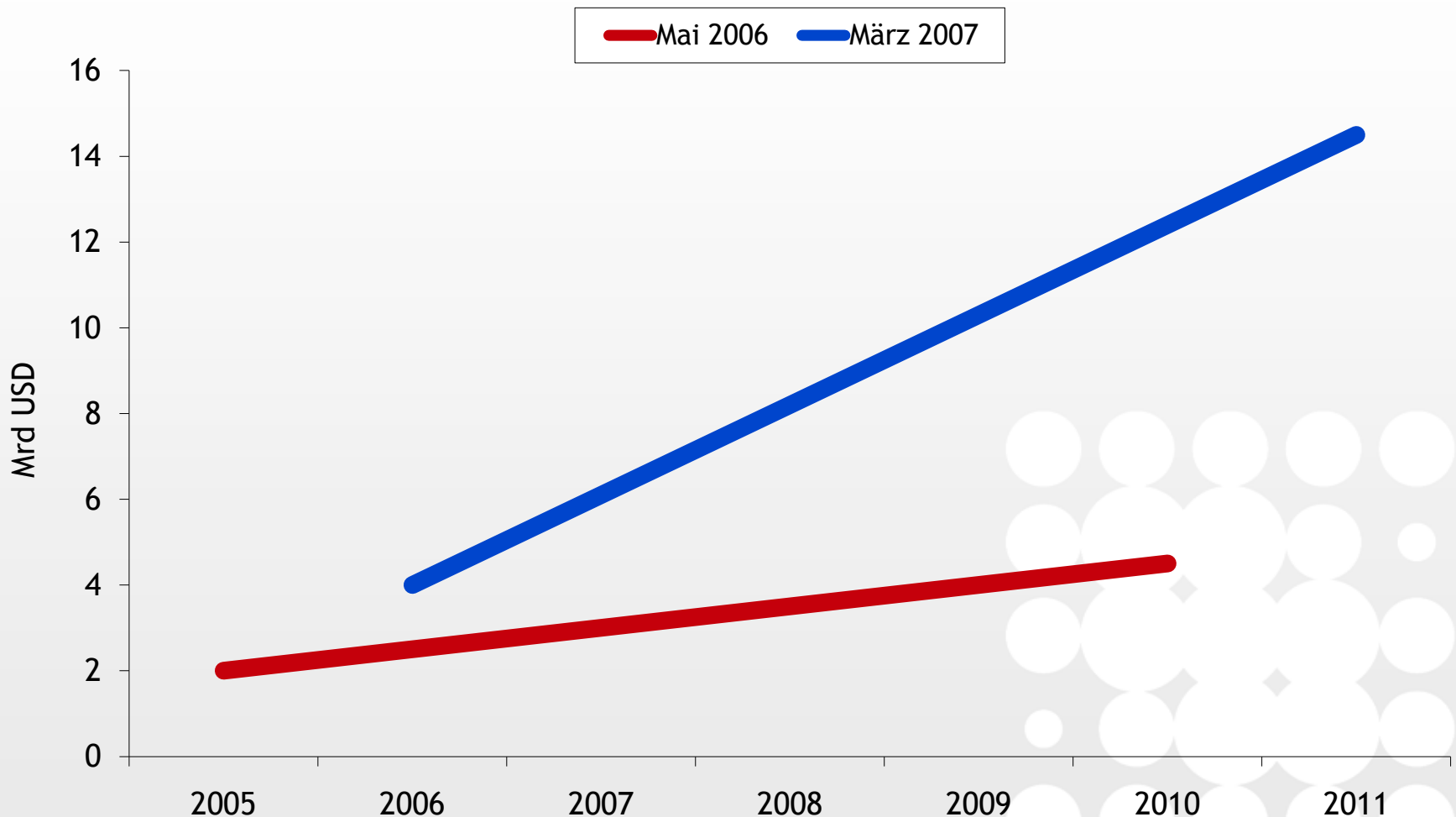
- Abhängigkeit vom Anbieter während Vertragslaufzeit
- Datenmissbrauch möglich (vertraglich absichern!)
- Keine einheitliche Rechtsgrundlage
- Spezielle Anforderungen an die Software ggf. nicht umsetzbar
- Anknüpfung bestehender Systeme aus dem internen Netz des Kunden



- Wer ist Rasterpunkt
- Einführung „Software as a Service“
- **Hat SaaS Marktpotential?**
- SaaS im Document Output Management: Konvertierung



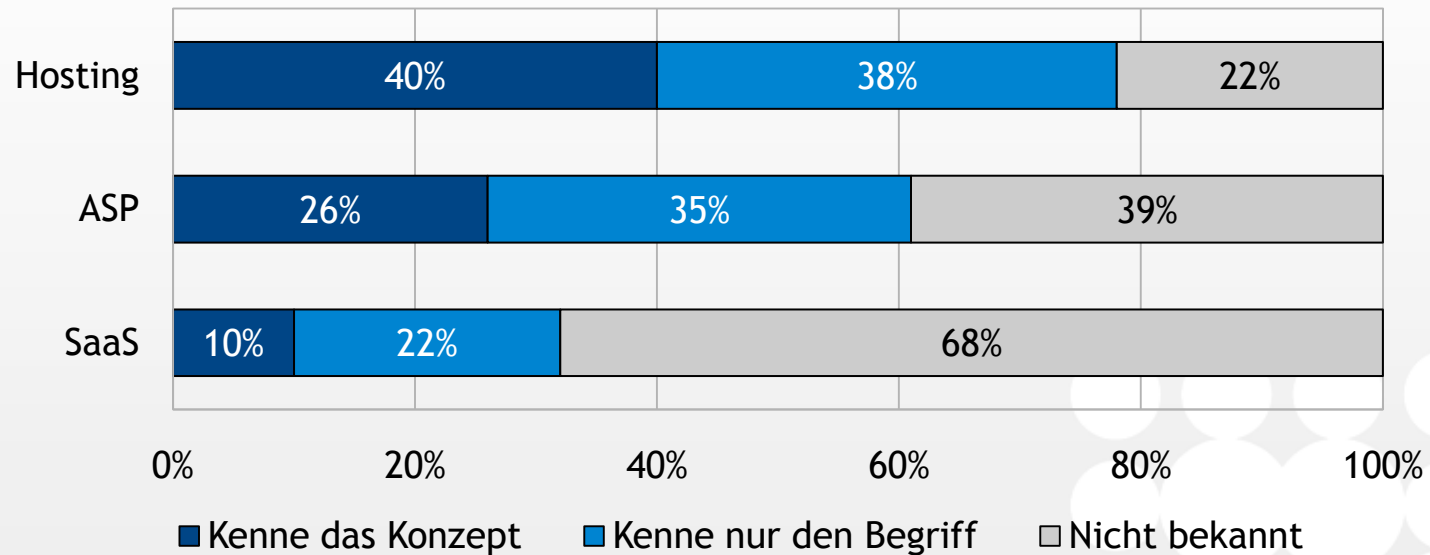
WW Software on Demand Revenue 2005-2011 Comparison of May 2006 & March 2007 Forecasts



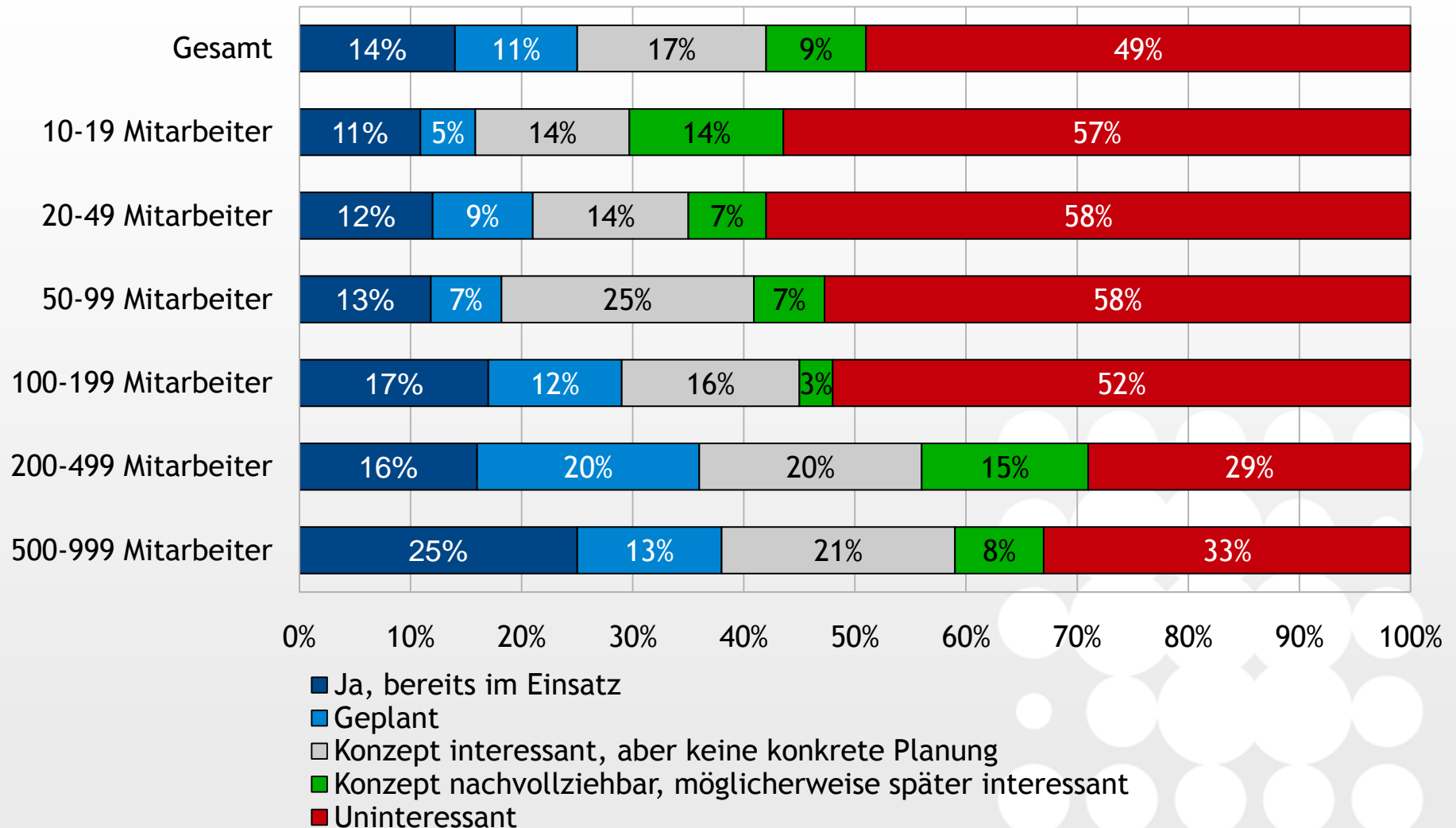
Quelle: Worldwide Software on Demand 2007-2011 Forecast: A Preliminary Look at Delivery Model Performance, IDC #206240 March 2007

- Ergebnisse einer deutschen Marktuntersuchung
- Befragung fand zwischen dem 19. November und dem 5. Dezember 2007 statt
- Die Ergebnisse gelten als repräsentativ für den deutschen Markt in der untersuchten Gruppe von Unternehmen mit 10 bis 1.000 Mitarbeitern
- Ansprechpartner waren die CIOs bzw. IT-Leiter der 253 befragten Unternehmen

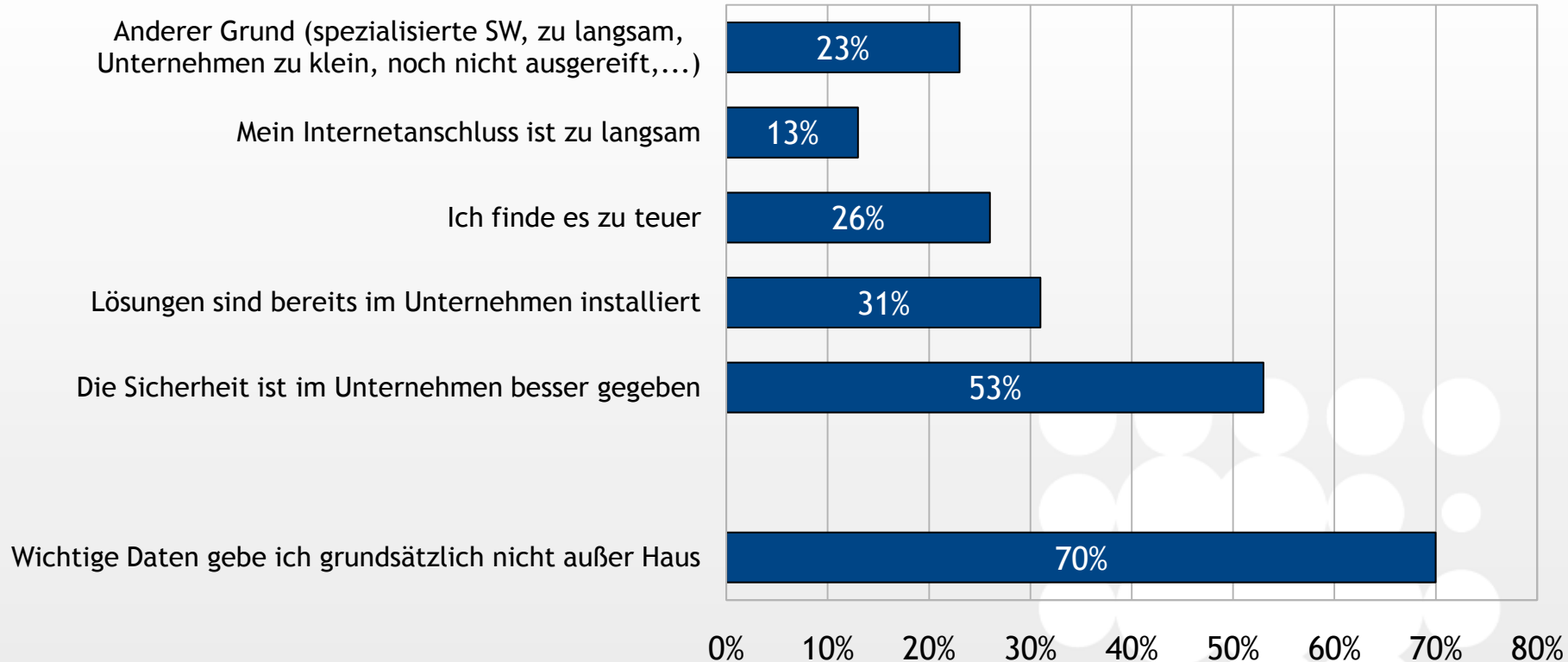
Kennen Sie folgende Begriffe?



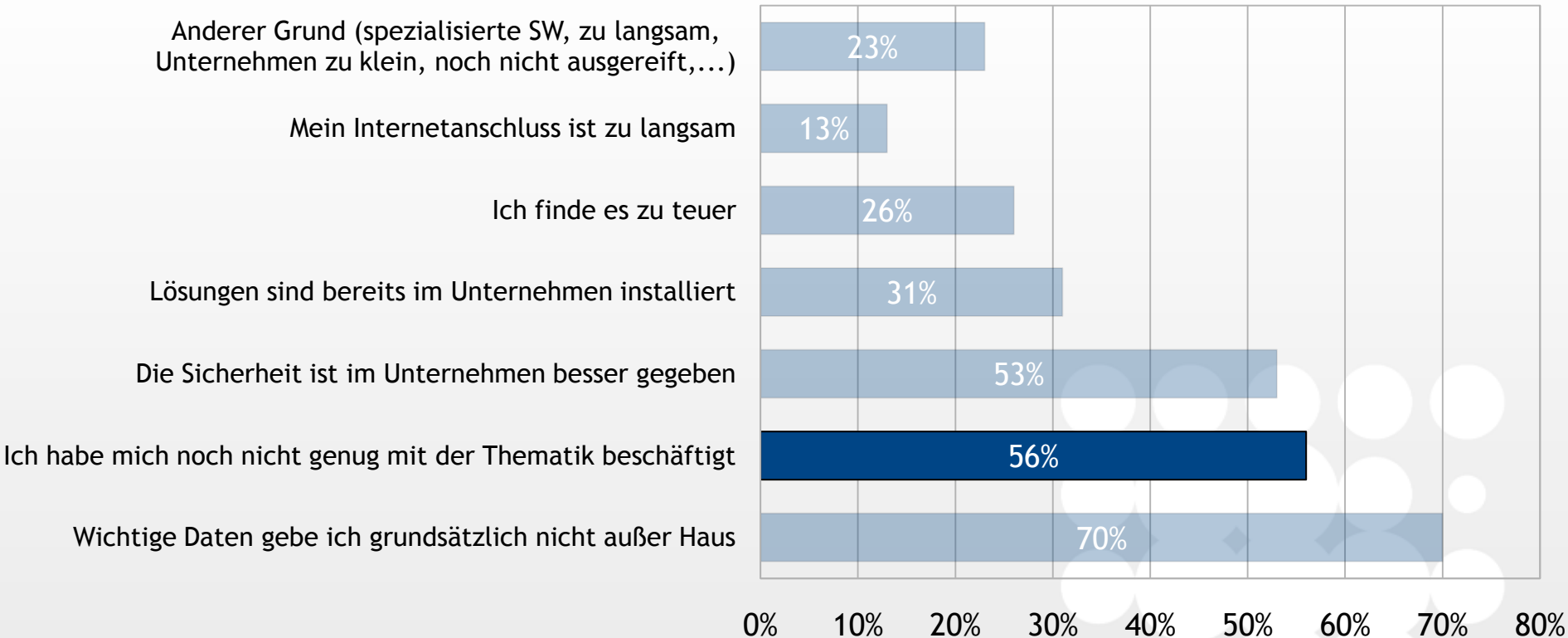
Nutzen Sie in Ihrem Unternehmen bereits eine der Möglichkeiten, Software als web-basierte Lösung zu beziehen, bzw. ist dies geplant?



Was spricht aus Ihrer Sicht gegen SaaS?



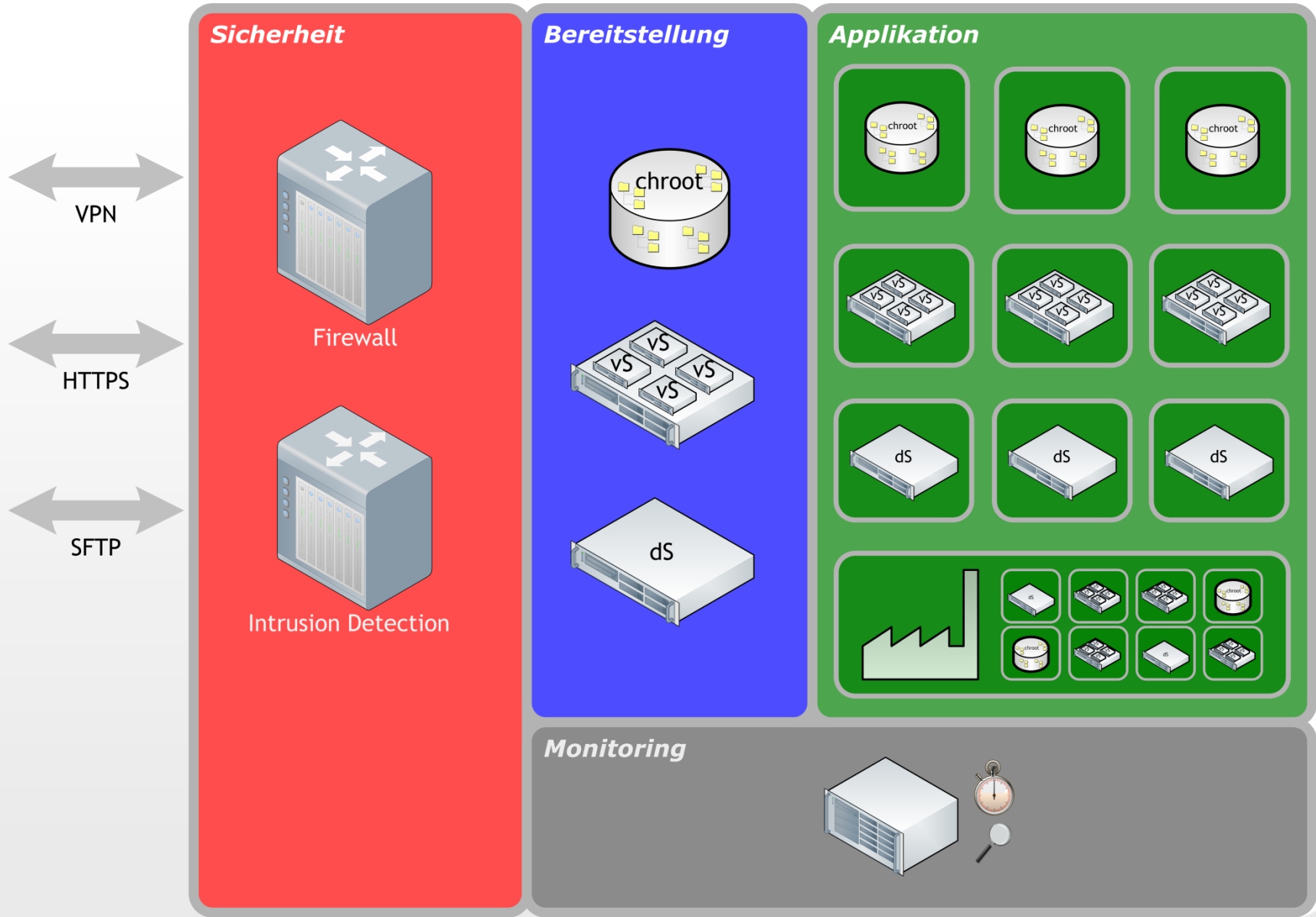
Was spricht aus Ihrer Sicht gegen SaaS?



- Wer ist Rasterpunkt
- Einführung „Software as a Service“
- Hat SaaS Marktpotential?
- **SaaS im Document Output Management: Konvertierung**



SaaS & Output Management: Konvertierung Rasterpunkt



- Fokus auf Sicherheit
 - Daten im Transit: nur verschlüsselte Protokolle
 - Bereitstellung der ein- und ausgehenden Daten in „Containern“ (Isolation)
 - „Einweg“-Umgebungen für die Bearbeitung
 - Umfangreiche Überwachung & Protokollierung
- Flexibilität
 - Plattform sollte⁽¹⁾ sich den Kundenwünschen anpassen, nicht umgekehrt
 - Mehrere Versionen einer Applikation bzw. mehrere Applikationen eines Typs bereitstellbar
- Transparenz
 - Protokollierung des Prozessverlaufes (was ist wann und wie lange mit meinen Daten geschehen?)

- SaaS != Mietsoftware

monatliche Gebühr nicht nur für die Software sondern auch Service:

- Serverinfrastruktur
- Aktualisierungen
- Sicherheit
- Verfügbarkeit

Service mieten statt Software kaufen

Wo? Am Rasterpunkt Stand

... für Ihr Interesse!
Fragen? Fragen!

Roman Huber
Bereich Internetdienstleistungen
roman.huber@rasterpunkt.com

